



<TITEL DES PRAKTIKUMS>

<TITEL DES TEILPROJEKTES>

Software-Entwicklungspraktikum (SEP)
Sommersemester 2017

Testprotokolle

Auftraggeber
Technische Universität Braunschweig
<Name des Instituts>
<Name des Institutsleiters>
<Straße und Hausnummer>
<Postleitzahl und Ort>

Betreuer: <Name>

Auftragnehmer:

Name	E-Mail-Adresse
<Name des Teilnehmers>	<E-Mail-Adresse>
<Name des Teilnehmers>	<E-Mail-Adresse>
<Name des Teilnehmers>	<E-Mail-Adresse>
...	...

Braunschweig, 29. März 2017

<TITEL DES PRAKTIKUMS>

<Titel des Teilprojektes>

Bearbeiterübersicht

Kapitel	Autoren	Kommentare
1
1.1
1.2
1.3

Inhaltsverzeichnis

1	Testdurchführung (2012-04-02)	3
1.1	Testumgebung	3
1.2	Testprotokoll	3
1.3	Zusammenfassung	4

1 Testdurchführung (2012-04-02)

In diesem Abschnitt werden die einzelnen Durchführungen (=Testläufe) protokolliert. Der Testlauf beschreibt eine Durchführung eines Testfalls. Derselbe Testfall kann mit verschiedenen Eingabedaten oder auch mit verschiedenen Softwareversionen mehrmals durchgeführt werden. Für jeden Testlauf wird diese .tex-Datei kopiert.

Zunächst wird eine Aufstellung der durchgeführten Testfälle, der abgedeckten Funktionen, Komponenten, Klassen und Methoden, sowie der beteiligten Test gegeben.

Beispiel:

Art des Tests: Abnahmetest

Ausgeführte Testfälle: **T100**, **T200**

Beteiligte Tester: Max Mustermann

Abgedeckte Funktionen: **F10**, **F20**

1.1 Testumgebung

Kurze Beschreibung der Testumgebung in der die Tests durchgeführt wurden, so dass eine Reproduktion der Ergebnisse möglich ist.

Beispiel:

Die Testfälle wurden unter Windows 7 auf einem lokalen Webserver (Apache Tomcat 7.0.39) durchgeführt. Es wurde eine deutsche Systemumgebung verwendet. Die Seiten wurden mit Firefox 19.0.2 geöffnet.

1.2 Testprotokoll

Die folgenden Tabellen beschreiben, wie der Testfall ausgeführt wurde und welches Ergebnis er geliefert hat. Da es bei Korrektur von Softwarefehlern oder anderen Gegebenheiten notwendig ist, einen Test mehrfach durchzuführen (Testläufe), ist jede Testdurchführung zu dokumentieren. Daher ist diese Tabelle für **jeden Testlauf** zu erstellen und **fortlaufend zu nummerieren**.

Testfall	<i>Beispiel: T100</i>
Tester	<i>Beispiel: Max Mustermann</i>
Eingaben	<i>Es sind alle Eingabedaten bzw. andere Aktionen aufzuführen, die für die Ausführung des Testfalls notwendig sind. Diese können sowohl als Wert angegeben werden (ggf. mit Toleranzen), als auch als Name, falls es sich um konstante Tabellen oder um Dateien handelt. Außerdem sind alle betroffenen Datenbanken, Dateien, Terminal Meldungen, etc. anzugeben. Hinweis: Es sind nicht noch mal die Einzelschritte aus 3.1.3 zu wiederholen. Während jene allgemeiner sind (z.B. „Einloggen über das Login-Formular“) sind hier die konkreten eingegebenen Testdaten aufzuführen (z.B. „Loginname: test; Passwort: xxxtest“).</i>
Soll - Reaktion	<i>Hier ist anzugeben, welches Ergebnis bzw. Ausgabe der Test haben soll. Hinweis: Es sind nicht noch mal die Erfolgskriterien aus 3.1.2 zu wiederholen. Während jene allgemeiner sind (z.B. „Testnachricht wird über Netzwerkkanal empfangen“) sind hier die konkreten erhaltenen Testdaten aufzuführen (z.B. Konsole zeigt Meldung: „Testnachricht 123 erhalten“).</i>
Ist – Reaktion	<i>Hier ist anzugeben, welches Ergebnisdaten bzw. Ausgaben dieser Testlauf geliefert hat.</i>
Ergebnis	<i>Für jeden Testlauf ist zu vermerken, ob der Test erfolgreich durchgeführt werden konnte oder nicht. Einen missglückten Test bitte begründen, sofern der Grund des Fehlschlags bekannt oder offensichtlich ist.</i>
Unvorhergesehene Ereignisse	<i>optional; nur anzugeben, falls es unvorhergesehene Ereignisse gab</i>
Nacharbeiten	<i>Ist ein Testlauf nicht erfolgreich durchgeführt worden, so werden hier die erforderlichen Nacharbeiten aufgeführt (z.B. Bugfixes).</i>

1.3 Zusammenfassung

Hier wird eine Zusammenfassung der Testergebnisse aufgelistet. Dabei sind alle behandelten Probleme aufzulisten und darzustellen, wie ihre Lösungen erreicht wurden. Dabei kann auf folgendes eingegangen werden:

- Zusammenfassung aller Hauptaktivitäten und der wichtigsten Ereignisse und Ergebnisse der Tests.

- Abweichungen der vorliegenden Software von der Aufgabenstellung. Aber auch Abweichung vom Testplan oder den Testfällen während des Testens (z.B. aufgrund von veränderter Funktionalität während der Nacharbeiten). Die Abweichungen sollten begründet werden.
- Umfang des Testverlaufs (Vollständigkeit) im Vergleich zu Umfangskriterien des Testplans. Auflistung der Funktionalitäten, die nicht getestet wurden. Selbstverständlich mit Begründung.
- Bewertung der Softwarequalität.